

BLATTSALAT

IC Stiftung
KBZO

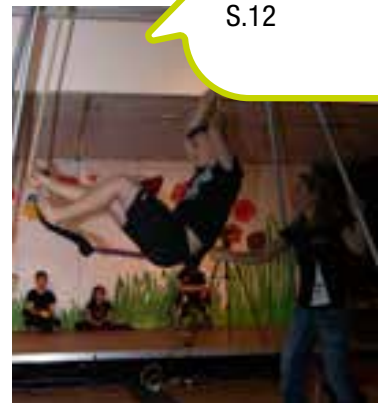
einmalig

**Perspektive
wechseln**
S. 34

**Bunter
Abend**
S.12



**Der neue
Betriebsrat**
S.16



Inhalt

- 3 Editorial
- 4 SchülerInnen sammeln und setzen Zeichen gegen Ukraine-Krieg
- 5 WK-Flohmarkt zugunsten der Ukraine
- 6 Fahrräder für Kinder aus der Ukraine
- 7 Viertklässler der Schule am See spenden für medizinischen Bedarf im Kriegsgebiet
- 8 Lassberg-SchülerInnen sammeln für Kinder der Ukraine
- 9 T-Shirts für das UK-Theater
- 10 UK-Theatergruppe wieder on stage
- 12 Impressionen vom Bunten Abend 2022
- 14 Karriere- und Bildungsmesse
- 16 Betriebsratswahl 2022
- 17 Ehrung der JubilarInnen
- 18 Leitungskonferenz nimmt Ziele ins Visier
- 20 Bauernhausmuseum Wolfegg wird barrierefrei
- 21 Die Energie- und Nachhaltigkeitsprojekte der Stiftung KBZO
- 22 Fragebogen: Küchenchef Jürgen Miller
- 23 Frühförderstag: Einrichtungsweite Präsenzveranstaltung
- 24 Gartenprojekt im KiWi
- 25 Fleißige Bienen bei den Heimattagen in Mengen
- 26 Kletteräffchen im Lassbergkindergarten
- 26 Langenargen: Wir sind Juniorhelfer!
- 27 Tiergestützte Arbeit mit Hund
- 28 Lassbergerschulausflug ins Bewegungshaus
- 30 Primarstufe Weingarten: „Spaghetti, per favore!“
- 31 Die Rißtal-Radler sind los
- 32 Spende: Ein Insektenhotel für die Schule am See
- 32 Wettbewerb im Roland-Schlachter-Haus: Vorlesen mal anders
- 33 Die neuen SchülersprecherInnen der HBS
- 34 H.2.3.: Ausflug ins Klostermuseum Bad Schussenried
- 36 WK-Picknickkorb
- 37 CariSina: Essen „To Go“
- 37 WK 7: Das kleine Haus#
- 38 Made-in-Projekt: Salat Box begeistert die Kunden
- 39 Mountainbiker im Landesfinale: Jugend trainiert für Olympia
- 40 Produktionswerkstatt: Verkauf im Gabriele-Münter-Haus
- 41 Technisches Produktdesign: Herstellung eines Fotobuches
- 42 Kooperation Sauterleuteschule/ KBZO Service & Dienste
- 43 Juniorenfirma: Bunter Frühjahrsverkauf
- 44 Neues Wohnen & Leben-Fachteam: Der Begleitende Dienst (BD)
- 45 Inklusionstage 2022 in der FINKA
- 46 Osterfreizeit: 1, 2, 3 – Bühne und Manege frei!
- 47 Nachruf

Editorial

**Liebe Schülerinnen
und Schüler,
liebe Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter,
liebe Bewohnerinnen
und Bewohner,
liebe Freunde, Eltern
und Förderer der
Stiftung KBZO,**

wie gewohnt zu dieser Zeit halten Sie die Sommer-Ausgabe unserer Zeitschrift Blattsalat in Ihren Händen. Ungewohnt ist indes das Layout. Denn auch in diesem Blattsalat siegelt sich unser neues, „aufpoliertes“ Erscheinungsbild wider, an dem wir seit Jahresbeginn intensiv arbeiten. Ziel ist es, den Auftritt der Stiftung KBZO insgesamt zeitgemäßer, frischer, attraktiver sowie digitaler und nachhaltiger zu gestalten. Mit diesem Auftritt ist sowohl die externe als auch die interne Kommunikation gemeint.

Vorangestellt haben wir die Entwicklung einer neuen Schrift- und Farbgebung. Das neue Erscheinungsbild wird Schritt für Schritt umgesetzt und erstreckt sich von (Stellen-)Anzeigen und RollUps über Fahnen und Busbeklebungen bis hin zur Neugestaltung sämtlicher Druckerzeugnisse – wie eben dieses Blattsalats.

Darin berichten wir u. a. über die große Bereitschaft in unserer gesamten Einrichtung, den vielen Menschen, die aus der Ukraine vor dem unfassbar grausamen Angriffskrieg Russlands flüchten müssen, in unterschiedlichster Art und Weise zu helfen. Vor diesem Hintergrund ist es für uns alle auch nicht immer einfach, sich dem Alltag zu widmen, der darüber hinaus nach wie vor von der Corona-Pandemie überschattet wird.

Nichtsdestotrotz stellen wir uns den Herausforderungen für die kommenden Jahre. Bundesteilhabegesetz (BTHG) und Inklusion, Digitalisierung und Qualitätsmanagement, Personalgewinnung und Personalentwicklung, Klimaschutz und Nachhaltigkeit, Profilentwicklung und Angebotsentwicklung: Das sind die großen Überschriften, die uns beschäftigen (werden). Einige dieser Themen beleuchten wir in dieser Ausgabe und wir werden Sie darüber auch weiterhin auf dem Laufenden halten.

Liebe Leserin, lieber Leser, acht Monate sind nun schon ins Land gegangen, nachdem ich von meinem Vorgänger Dr. Ulrich



Raichle den Stab gereicht bekam, um seine Nachfolge an der Spitze unserer Einrichtung anzutreten. Ich habe ein gut bestelltes Feld übernehmen dürfen, das wir nun gemeinsam weiter hegen und pflegen, zum Teil neu „beackern“ und besäen und – da bin ich mir sicher – weitere Früchte ernten werden.

Ihnen, Ihren Familien und uns allen wünschen wir eine schöne, gesunde Sommerzeit – und viel Spaß mit dem „neuen“ Blattsalat. Wir hoffen, er gefällt Ihnen und freuen uns über Ihre Rückmeldung.

Bis zur nächsten Ausgabe im November
grüßt herzlichst Ihr

Dirk Weltzin
Vorstandsvorsitzender

aufpoliert

bermerkenswert

Stiftung KBZO: Spendenaktion der Geschwister-Scholl-Schule zu Gunsten von „Power Bridge“ SchülerInnen sammeln und setzen Zeichen gegen den Ukraine-Krieg

WEINGARTEN – Sie haben gesägt und geleimt, gebastelt und gemalt, gebacken und verkauft: SchülerInnen der Geschwister-Scholl-Schule der Stiftung KBZO stellten in den vergangenen Wochen verschiedene Aktionen auf die Beine, um mit einer daraus resultierenden Spende den Menschen in und aus der Ukraine zu helfen. Zusammengekommen sind am Ende stattliche 2501 Euro, die an Michal Ondrejcik von der Aktionsplattform „Power Bridge“ übergeben wurden.

„Ein schrecklicher Krieg bringt tausende von Menschen in furchtbare Not. Sie brauchen ganz dringend Hilfe und Unterstützung“, erklärten die SMV-VertreterInnen bei der Übergabe. Deshalb hätten sich die SchülerInnen und LehrerInnen entschieden, auch einen Beitrag zu leisten. Mit Erfolg: „Alle waren begeistert und mit ganzem Herzen dabei.“

Als „herausragend und grandios“ bezeichnete Thomas Sigg



Florian Glaser, Schüler der Differenzierten Werkstufe an der Geschwister-Scholl-Schule, präsentiert unter dem Beifall von SBBZ-Direktor Thomas Sigg (links) und Michal Ondrejcik von „Power Bridge“ (Mitte) stolz den symbolischen Spendenscheck. Fotos: KBZO

die Spendenaktion seiner SchülerInnen, die zuletzt immer mehr an Fahrt aufgenommen habe. „Mit dieser Aktion habt Ihr Eurer Schule, der Geschwister-Scholl-Schule, und dem Namen Eurer Schule alle Ehre gemacht; als Geschwister-Scholl-Schule sind wir für Frieden und gegen Krieg und Unterdrückung in der Welt“, sagte der Direktor des Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums mit Internat (SBBZ). Genau genommen waren es am Tag der Spendenübergabe exakt 2500,99 Euro – den fehlenden Cent zum aufgerundeten Betrag überbrachte ein Schüler seinem Schulleiter.

SchülerInnen formieren sich zu Peace-Zeichen

Michal Ondrejcik bedankte sich für das tolle Engagement und die großartige Spende, deren Verwendungszweck er auch gleich skizzierte: ein Drittel des Geldes werde vor Ort in der Ukraine eingesetzt, ein Drittel für die Flüchtlinge aus der Ukraine in Oberschwaben und ein Drittel diene als „Notkasse für Fälle, in denen schnell gehandelt werden muss“. Sichtlich beeindruckt zeigte sich der Gast aus Baienfurt nicht nur von der Spendensumme im Besonderen, sondern auch von den SchülerInnen im Allgemeinen, die sich auf dem Schulhof zu den Klängen von John Lennons Friedenssong „Give Peace a Chance“ zu einem großen Peace-Zeichen aufgestellt hatten.

www.power-bridge.eu
www.kbzo.de



„Give Peace a Chance“: Die SchülerInnen der Geschwister-Scholl-Schule formieren sich auf dem Pausenhof im Argonnenareal zu einem großen Peace-Zeichen.

WK 4

Flohmarkt zugunsten der Ukraine

Kurz vor den Osterferien fand in der Differenzierten Werkstufe ein Flohmarkt zugunsten der Ukraine statt. SchülerInnen und LehrerInnen brachten Sachen von zu Hause mit, die sie nicht mehr brauchen. Sehr viele schöne Dinge kamen zusammen. Tische wurden nach draußen geschoben und die Sachen darauf verteilt und für den Verkauf vorbereitet. Die Sonne kam sogar zur richtigen Zeit hinter den Wolken hervor, so dass die Stimmung perfekt war.

Es wurde fleißig gestöbert und gehandelt. Viele Gegenstände wechselten ihren Besitzer: Spiele, Schmuck, Kerzen, Bücher, Puzzles u.v.m. Danach wurde das Geld gezählt und Herrn Gollas gebracht. Es ergab eine schöne Summe für die Ukraine. Wir hatten alle viel Spaß und wollen gerne mal wieder einen Flohmarkt veranstalten.



DANKT



Die KBZO-Mitarbeiterinnen Lena Schlender und Elena Miller helfen Flüchtlingsfamilien aus dem Kriegsgebiet

Kleine Gesten, große Wirkung: Fahrräder für Kinder aus der Ukraine

Die Hilfsbereitschaft gegenüber den geflüchteten Menschen aus der Ukraine ist auch in der Stiftung KBZO sehr groß – wie die Beiträge auf diesen Seiten zeigen.

KBZO-Fahrerin und Botin Lena Schlender aus Weingarten hat selbst ukrainische Flüchtlinge mit dem Bus in Berlin abgeholt und bei sich aufgenommen: den siebenjährigen Nikita und seine Mama. Auf der Fahrt von Berlin nach Oberschwaben hat Nikita erzählt, dass er sehr traurig ist, weil er sein nagelneues Fahrrad unbedingt mitnehmen wollte, aber in der Ukraine hat lassen müssen. „Diese Geschichte hat mich so gerührt und habe sie in meine Familiengruppe geschrieben“, erzählt Lena Schlender. „Meine Kinder haben es dann gleich weitergeleitet in ihre Freundesgruppen. Noch unterwegs kam die Nachricht von einem Jungen aus Bad Waldsee, der sein Fahrrad spenden möchte. Ich habe es für Nikita übersetzt, er konnte es kaum glauben, dass er – obwohl noch nicht mal richtig hier angekommen – schon ein Fahrrad hat.“ Am Tag darauf hat die Übergabe des Fahrrades stattgefunden. Alle waren sehr gerührt, vielen standen die Tränen in den Augen. Sogar Radio 7 hat darüber berichtet. Moni Baiker vom Küchenpersonal hat die Geschichte auf Radio7 gehört und spontan ebenfalls ein Fahrrad gespendet. Zu Ostern hat sie Nikita darüber hinaus noch einen neuwertigen Roller geschenkt.

Von der Geschichte hat auch der KBZO-Vorstandsvorsitzende Dirk Weltzin erfahren. „Und auch Herr Weltzin erklärte sich sofort bereit, ein Fahrrad zu spenden, wenn ich noch eine Familie wüsste, die es brauchen könnte.“ Und diese Familie gibt es: Lena Schlenders Kollegin Elena Miller betreut ebenfalls eine ukrainische Familie. „Herr Weltzin und seine Frau sind mit dem



Fahrrad gekommen. Der zwölfjährige Junge hatte ihm ein Bild gemalt: eine deutsche und eine ukrainische Flagge. Die beiden konnten sich sogar auf Englisch ein bisschen verständigen. Alle haben sich riesig gefreut“, erzählt Elena Miller.

Dirk Weltzin hat daraufhin noch ein weiteres Fahrrad seiner Mutter in der Bikestube reparieren lassen und gespendet, Elena Miller gab noch einen Fahrradhelm und ein Schloss dazu. Frau Weltzin hat darüber hinaus noch einen Rucksack mit Spielsachen und Kleidung gepackt. „Wir sind der Familie Weltzin und Moni Baiker sehr dankbar für ihr spontanes Engagement“, sagen Lena Schlender und Elena Miller. Es waren vergleichsweise kleine Gesten – allerdings mit großer Wirkung.

(cr)/Fotos: Lena Schlender/Elena Miller

„Ihr seid so klein und habt schon so etwas Großes geleistet!“ - die Anerkennung und Freude ist Daria Shchybria ins Gesicht geschrieben. Als die Ukrainerin und Assistenzärztin in der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe Friedrichshafen vor dem Mutter-Kind-Zentrum ein randvolles Weckglas in Empfang nimmt, das allein durch das gelbe und hellblaue Krepppapier auf dem Deckel ganz klar an ihr Heimatland adressiert ist und dann dessen Inhalt erfährt – nämlich 520 Euro in Scheinen und Münzen – ist sie nahezu sprachlos.



Schule am See

Viertklässler spenden 540 Euro für medizinischen Bedarf im Kriegsgebiet

„Karottenkuchen, Apfelkuchen, Fantakuchen, Kirschstreusel...“, die Aufzählung der Köstlichkeiten, die beim Kuchenbasar in der „Schule am See“ verkauft wurden, nimmt gar kein Ende. Zwei Tage hatten die sechs SchülerInnen der 4b, allesamt Jungs, mit ihrer Lehrerin Sabine Ehinger und anderen BetreuerInnen in der Schulküche zuvor selbst gebacken und die LehrerInnen hatten für den Kuchenbasar darüber hinaus den heimischen Herd angeheizt.

„Zwei Euro hat ein Stück gekostet“, verrät der neunjährige Mohamad bei der Spendenübergabe. Seine Lehrerin ergänzt: „Erwachsene durften gerne auch mehr bezahlen“ – alle hätten die Aktion super unterstützt und auch das Kollegium sowie die

SchülerInnen der Tannenhagschule trugen zum tollen Verkaufsergebnis bei.

Schon vorher hatte die Klasse 4b darüber abgestimmt, was mit den Einnahmen geschehen soll und Mohamad fasst dies so zusammen: „Wir wollten Geld für die Ukraine spenden und für medizinischen Bedarf.“ „Ganz, ganz herzlichen Dank“, richtet sich Daria Shchybria abschließend an die SchülerInnen und LehrerInnen. Dafür, dass das Geld für den medizinischen Bedarf in der Ukraine eingesetzt wird, steht die Hilfsaktion des Klinikums unter Leitung von Chefarzt Dr. Hans-Walter Vollert. (MCB)

Wer diese Hilfsaktion unterstützen möchte, kann seine Geldspende auf das Konto des Vereins der Freunde und Förderer des Klinikums unter dem Stichwort „Ukrainehilfe“ überweisen, IBAN DE076905 00010024 243214





Lassbergsschule Sigmaringen: Projekt der Klasse 4/5 b

„Wir sammeln für die Kinder der Ukraine“

Herzblut



KBZO-Bus. Wir fahren gemeinsam mit unseren Spenden zur Abgabestelle. Die vom DRK angestellten Freiwilligen gewährten uns einen Einblick in die große Lagerhalle und wir durften mit anpacken und unsere Spenden sortieren und in verschiedene Kisten verteilen. So konnten wir uns, Dank der netten MitarbeiterInnen, einen guten Eindruck verschaffen, wie alles organisiert wird, wo genau unsere Spenden hinkommen und vor allem, wie es mit ihnen nach der Abgabe weitergeht. Das war eine sehr spannende und interessante Erfahrung. Wir danken dem DRK für die freundliche Führung und vor allem unseren SchülerInnen und deren Eltern für die tollen Spenden. Sie werden in diesen schweren Zeiten ganz sicher dem einen oder anderen Kind ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Ines Madeo, Kl.4/5 b

Das Thema Krieg in der Ukraine beschäftigt die SchülerInnen der Klasse 4/5 b der Lassbergsschule Sigmaringen seit vielen Wochen. Sie hatten viele Fragen, konnten im Religionsunterricht sowie im Klassenrat ihre Eindrücke und Erfahrungsberichte äußern und erzählten von ihren Sorgen und Ängsten. Besonders die ukrainischen Kinder beschäftigten die Klasse sehr. Wir hörten von Kindern, die in einem Nachbarort nur mit der Kleidung, die sie am Leib trugen, aus der Ukraine bei uns angekommen waren. Irgendwann kam die Anregung der SchülerInnen auch was zu tun und helfen zu wollen, wodurch das Projekt „Wir sammeln für die Kinder der Ukraine“ entstanden ist. Die Kinder berichteten von vielen Sachen aus ihren Kinderzimmern, auf die sie den geflüchteten Kindern zuliebe verzichten wollten. Ihre Hoffnung war, den geflüchteten Kindern mit den Spielsachen Trost zu spenden und vielleicht auch etwas Spaß bereiten zu können. Es war auch schnell klar, wohin die Spende soll. Natürlich in die Landeserstaufnahme (LEA) in Sigmaringen, wo in der Zwischenzeit viele Hunderte ukrainische Flüchtlingsfamilien, vor allem Mütter mit Kindern, angekommen waren.

Damit wir auch genau wussten, wo die Spenden ankommen werden, entstand daraus ein kleiner Lerngang mit dem





Mit dem neuen WK-Plotter T-Shirts für das UK-Theater

Zu Beginn dieses Schuljahres wurde in der Differenzierten Werkstufe ein Plotter angeschafft. Dieser Plotter kann verschiedene Materialien wie z.B. Papier, Folie und viele weitere Materialien sehr genau ausschneiden.

Nachdem wir im Kunstunterricht den Plotter eingesetzt hatten, hatte Silvan Buck die Idee, T-Shirts mit Hilfe des Plotters herzustellen. Silvan ist nämlich nicht nur Schüler der Differenzierten Werkstufe, sondern auch Schauspieler und gleichzeitig

Social-Media-Manager des UK-Theaters.

Kurze Zeit später machte sich Silvan zusammen mit Herrn Spieler an die ersten Gestaltungsvorschläge für die neuen T-Shirts.

Zuerst entwarfen wir ein neues Logo. Im neuen Logo wollten wir natürlich auf das Thema Unterstützte Kommunikation eingehen und gleichzeitig die Stiftung KBZO integrieren. Als das Logo stand, mussten wir uns nur noch für die Farben der Shirts entscheiden.

Nun machten wir uns an die Herstellung des ersten Mustershirts. Dabei wird das Logo vom Plotter aus einer Bügelfolie ausgeschnitten und anschließend mit einer speziellen Bügelpresse aufgebracht.

In Abstimmung mit den SchauspielerInnen des UK-Theaters einigten wir uns noch auf kleine Veränderungen am Logo und konnten dann gerade noch pünktlich zum Auftritt am 15. Mai 2022 die ersten fertigen Shirts präsentieren.

Als Dank der Verbundenheit mit dem UK-Theater, wurden diese an unseren Vorstandsvorsitzenden Herrn Weltzin und unseren Schulleiter Herrn Sigg übergeben.

Wir freuen uns nun auf die Herstellung der weiteren 25 T-Shirts.



Ravensburg – Friedrichshafen – Berlin

UK-Theatergruppe wieder on stage

Am 15. Mai 2022 war es endlich so weit: Nach mehr als zwei Jahren Pandemie-bedingter Pause konnte die UK-Theatergruppe zum ersten Mal als Deutsche Meister im Amateurtheater auftreten.

Allerdings auch zum ersten Mal ohne Ihren Regisseur und Techniker Alex Niess, der an Corona erkrankt war. Dieses Mal wurden die Akteure von Schauspielerin Paula Schäfer aus Köln unterstützt, die die Rolle der Lucy im Stück übernahm. Die Rolle der Mutter in der Arbeitsamtsszene wurde mit Fabienne Häse besetzt, die eigentlich die FSJ von unserer Lena ist. Beide haben ihre neuen Rollen bravourös gespielt! Aber es gab noch weitere „erste Male“! Zum ersten Mal

spielten wir im Rahmen der ersten Ravensburger Inklusionstage und zum ersten Mal sah unser neue Chef Dirk Weltzin das Stück.

Er und SBBZ-Direktor Thomas Sigg bekamen dann nach dem Schlussapplaus die ersten original UK-Theater-T-Shirts von Silvan überreicht. Silvan und sein Lehrer Luis Spieler haben diese entworfen und produziert (siehe gesonderter Bericht). Der Geruch des Theaters war sofort allen wieder vertraut und alle haben sich riesig gefreut, nach so langer Abstinenz wieder zeigen zu können wie gelebte Teilhabe sichtbar wird. Auch im Juni bei den Theatertagen am See in der Caserne in Friedrichshafen – dieses Mal wieder mit Hanna Rech und Alex Niess.

Der Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen des Bundes, Jürgen Dusel, hat Wort gehalten und die ganze Gruppe nach Berlin eingeladen. Demzufolge werden wir im kommenden Jahr im Kleisthaus in der Hauptstadt spielen!

Thorsten Mühl

melega





Das bunte Schiff der Künste nimmt wieder Fahrt auf!

NEWS

Mit dem Stück „Have a nice day“ begrüßte der Chor am 2.6.2022 zum Bunten Abend. Nach zweijähriger Pause hatten wir dann auch einen wunderschönen Tag, respektive Abend im Speisehaus, den wir mit allen Sinnen genießen konnten. Eine Kunstausstellung umrahmte das Geschehen und die Gäste wurden von der Klasse 9R von Frau Geiger kulinarisch verwöhnt.

Das Publikum trat dann eine weite Reise an: mit einer selbst erdachten Klang- und Bildergeschichte führte uns die 604 durch die Wüste, Shirin Ahmanipoor entführte uns mit ihrem Gesangssolo zum Mond, sodann konnten wir den Löwen mit der instrumentalen Hilfe der Klasse 604 beim Schlafen zusehen, die Bläserklasse und die singenden Moderatorinnen Janine Schneeweiss und Luna Müller nahmen uns mit an den Colorado. Mit dem Tijuana Taxi brachte uns die Instrumental-AG und Frau Altmann zum Rumba Flamenca nach Spanien. Mit Florina Huber und Prosper Opitz reisten wir sogar durch die Zeit, indem wir uns den Gesang der beiden ehemaligen SchülerInnen gemeinsam mit Frau Ziarnetzki und Frau Altmann als Video ansahen (Scarborough Fair und With a little help). Die Zirkus-AG erbaute für uns eine Zirkuswelt mit einer großen Schaukel. Das bunte Schiff war voll, die Passagiere glücklich und die Reiseführer stolz und zufrieden!

*Christiane Fügenschuh
Fotos: Bertram Dick*



strahlend

iWo
Integrations-Workstätten
Oberschwaben, gGmbH



Wir sind Ihr fach...

Wir sind Ihr zuverlässiger Partner für:
Handwerk, Kommunen und Firmen
Montage, Konfektionierung
Elektrisanlage
EDV-Gebrauchtgüterhandel
Büroservice
Kupferierung und Versäubern
CAP - Lebensmittelmarkt
E-Bike-Lieferservice, iWo
Gebrauchtbuchhandel
Garten- und Landschafts...



www.iwo-ggmbh.de



Karriere- und Bildungsmesse Stiftung KBZO & IWO präsentieren sich im Duett

Premiere: Die Stiftung KBZO hat sich am 5. Mai zum ersten Mal gemeinsam mit den Integrations-Werkstätten Oberschwaben (IWO) bei der Karrieremesse von Schwäbisch Media in der Oberschwabenhalle in Ravensburg präsentiert. Rund 90 Unternehmen und Institutionen boten eine gute Plattform für neue Kontakte. Und ein gemeinsamer Wiederholungsauftritt folgte sogleich: am 24. und 25. Mai bei der Bildungsmesse, ebenfalls in der Oberschwabenhalle. Rund 4000 Schülerinnen und Schüler konnten sich nach zwei Jahren coronabedingter Pause wieder in Präsenz über verschiedene Berufsbilder, konkrete Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten sowie Rahmenbedingungen in den jeweiligen Betrieben informieren. Ein herzliches Dankeschön an alle KollegInnen für ihre Bereitschaft und das Engagement, an diesen Veranstaltungen mitzuwirken und damit zu einem positiven Image unserer Einrichtungen beizutragen.

(cr)/Fotos: Sheila Müller



19 MitarbeiterInnen kandidierten Betriebsratswahl 2022



1. Jess Anna
2. Bareth Susanne
3. Kernbach Michael
4. Jünemann Daniela
5. Burghart Kristina
6. Sauter Markus
7. Kanis Maria
8. Schellhorn Marie-Isabel
9. Deuringer Joachim
10. Brunner Michael
11. Hug Heidi
12. Brandau Matthias
13. Müller Brigitta

Ersatzmitglieder in der Reihenfolge des
Stimmergebisses sind:

14. Geisel Corinna
15. Emrich Elke
16. Gruber Silvia
17. Tot Naida
18. Altmann Gertrud
19. Tews Cornelia

Am 28.04.2022 fand am KBZO die Betriebsratswahl statt. Für solch eine Wahl bedarf es einer längeren Zeit der Vorbereitung sowie einer Schulung für die Mitglieder des Wahlvorstands. Ohne deren Mitwirkung und Vorbereitung für die Betriebsratswahl würde es keinen Betriebsrat geben.

Auch an dieser Stelle nochmal vielen Dank an das Gremium, das aus Frau Schumacher, Frau von Grebe, Frau Gammel, Frau Krächter, Frau Hotz, Herrn Mielke und Herrn Kraye bestand. Der Wahlvorstand wurde von Frau Neuffer als Wahlhelferin tatkräftig unterstützt.

Für diese Wahl haben 19 MitarbeiterInnen kandidiert. Am Wahltag stieg die Spannung – wer wohl ins neue Gremium gewählt wird – und nun als „ordentliches“ BR-Mitglied im Gremium, das aus 13 Mitgliedern besteht, mitwirken wird.

Nach vielen Jahren der Betriebsratsstätigkeit haben sich die langjährigen und verdienten Mitglieder Jessica Rascher, Victoria Wenzel, Nadine Schmonsees und Patrick Hohl aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Wahl gestellt. An dieser Stelle möchten wir ihnen einen großen Dank für ihr persönliches Engagement und ihren Einsatz als BR-Mitglieder aussprechen. Wir werden ihre Fachkenntnis und ihre freundliche Art vermissen!

Besonders gefreut hat uns, dass Herr Weltzin, Herr Mathäy, Herr Mahl und Herr Sigg durch ihre Anwesenheit während der Auszählung ihr Interesse an einer guten Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat deutlich gemacht haben.



Wir für Euch

Ehre, wem Ehre gebührt

Sechs Mal 40 und 18 Mal 25 KBZO-Jahre

Sie gehört zu den schönen Gepflogenheiten unserer Einrichtung: Die Feierstunde zur Ehrung langjähriger MitarbeiterInnen. Corona-bedingt lag allerdings auch diese Veranstaltung für zwei Jahre auf Eis. Deshalb wurden die insgesamt 24 JubilarInnen der vergangenen Jahre an zwei getrennten Abenden geehrt.

Und so würdigten Vorstand, Geschäftsbereichs-, Bereichs- und Abteilungsleiter sowie Betriebsrat insgesamt satte 690 Dienstjahre. Allen voran: die „Urgesteine“ Christel Anderson-Sont (Zentrale Dienste), Christa Reichert (KiWi), Ingrid Mirbach (Kinderhaus Mullewapp BC), Angelika Butter (W&L Burach), Gundula Landeck (Internat) sowie Antonietta Motisi (Reinigung). Sie blicken allesamt auf sage und schreibe 40 bewegte KBZO-Jahre zurück.

Darüber hinaus wurden für ihr 25-jähriges treues und kompetentes Engagement geehrt: Thomas Sigg (Geschäftsbereichsleiter Schulen & Kinderbetreuung und SBBZ-Direktor), dessen Gattin Katja Stiller (RSH), Britta Böhler, Norbert Möhrle, Martina Rief, Alexandra Wenzel, Theresia Barth (alle ebenfalls RSH), Dorothee Herz, Jutta von Watzdorf-Heinzler, Anita Umbrecht (alle IASH), Sigrid Maichle, Ursula Bauschatz-Wetzel (beide HBS), Henrik Zieger (WK), Annette Musen (Lassbergkindergarten SIG), Maren Thömmes (Kinderhaus Mullewapp BC), Birgit Marxer (Schule am See), Monika Epple (Stadtbüro) sowie Helene Dobrischin (Reinigung). (cr)



Von links: Michael Hosch (Abteilungsleiter Realschule und Werkrealschule), Norbert Möhrle, Martina Rief, Dorothee Herz, Britta Böhler, Alexandra Wenzel, Katja Stiller, Eva Abt (Bereichsleiterin W&L RV), Angelika Butter, Thomas Sigg, Christian Mahl (Geschäftsbereichsleiter Wohnen & Leben), Anna Jess (Betriebsratsvorsitzende) und Dirk Weltzin (Vorstandsvorsitzender). Foto: Sheila Müller



Stehend von links: Samuel Richter (Bereichsleiter Schüler & Klientendienste), Dirk Weltzin (Vorstandsvorsitzender), Thomas Sigg (Geschäftsbereichsleiter Schulen & Kinderbetreuung und SBBZ-Direktor), Claudia Keller (Fachbereichsleiterin Kinderhaus Mullewapp BC), Philipp Lobinger (Abteilungsleiter HBS), Florian Mathäy (Geschäftsbereichsleiter Finanzen & Zentrale Dienste), Susanne Bareth (Betriebsrat), Marek Gollas (Fachbereichsleiter WK), Jana Schieler (Fachbereichsleiterin KiWi), Christine Rude (Bereichsleiterin Kindergärten); sitzend von links: Christa Reichert, Christel Anderson-Sont, Ingrid Mirbach, Sigrid Maichle, Ursula Bauschatz-Wetzel und Henrik Zieger. Foto: Clemens Riedesser

Kompetenz



Klausur in Wolfegg-Altann

Leitungskonferenz nimmt Ziele ins Visier

Digitalisierung, Klimaschutz und Nachhaltigkeit, Qualitätsmanagement, BTHG, Personal- und Profilentwicklung, Arbeits- und Projektstrukturen, Wirtschaftlichkeit: Vorstand und die Geschäftsbereichsleitungen arbeiten unter Einbeziehung der Bereichsleitungen intensiv an der Verifizierung, Formulierung und Priorisierung der strategischen Ziele und Maßnahmen für die kommenden fünf Jahre. Wichtig ist dabei die Verständigung auf verständliche und operationale Zielformulierungen als gemeinsame Oberziele und Leitlinien für unser konkretes Handeln.



Im Mai hat die Leitungskonferenz im Rahmen einer zweitägigen Klausur in Wolfegg-Altann die verschiedenen Stränge zusammengeführt, ergänzt und priorisiert, um eine geeinte und verständliche Grundlage für die gemeinsame Arbeit, die Ziele und Maßnahmen für die Jahre 2022 bis 2026 zu schaffen.

Neben der intensiven inhaltlichen Auseinandersetzung mit diesen Zielen und Maßnahmen wurde am Abend gemeinsam ein ganz anderes Ziel ins Visier genommen: die Bogenakademie Wenzel in Wolfegg. Unter fachkundiger Anleitung wurden alle mit Bogen und Pfeilen ausgestattet, um in Teams auf verschiedene Objekte zu zielen. Viele, die zu Beginn der Meinung waren „Das kann ich doch nicht“ oder „Da treffe ich bestimmt nicht“, waren am Ende total begeistert, dass das zu ihrer Überraschung sehr gut geklappt hat. Geschicklichkeitsspiele und eine kleine Siegerehrung rundeten das gelungene Abendprogramm ab.

(cr)/Fotos: Riedesser

Professionell

Vertrauen

voller Einsatz

aktiv

lässig

logis

ZUVERLÄSSIG



zielstrebig

Bauernhausmuseum Wolfegg wird barrierefrei

Das Bauernhausmuseum in Wolfegg hat sich auf den Weg gemacht, sich dem Thema Barrierefreiheit zu stellen, um noch mehr unterschiedlichen Menschen als bisher, die Teilhabe am Museumsangebot zu ermöglichen. Ausgewählt wurde dafür der Hof Beck, an dessen Beispiel geprüft wird, welche Maßnahmen für eine vielfältige Barrierefreiheit notwendig und möglich sind.

Das Team des Museums um Frau Dr. Kreuzer, Frau Dr. Schreck und Frau Brugger ist sich bewusst, dass Menschen auf unterschiedlichste Weise in ihrer Teilhabe eingeschränkt sein können. Um die daraus folgenden, unterschiedlichen Bedürfnisse bzw. die Anforderungen an die Gestaltung des Hofes Beck am besten berücksichtigen zu können, haben sie einen ExpertInnenrat zusammengestellt.

Menschen mit Sehbehinderungen, mit Hörbehinderung, Senioren, Menschen mit kognitiven Einschränkungen und Rollstuhlfahrer sowie ein Therapeut gehören diesem Gremium an. Die Integrations-Werkstätten Oberschwaben (IWO) sind mit Manfred Klawitter für die Belange der Rollstuhlfahrer und Michael Kohler als Spezialist für Elektro-Rollstuhlfahrer vertreten. Alina Rohmer, Mitarbeiterin der IWO, begleitet die beiden dabei. Die OWB vertreten die Belange der Menschen mit geistiger Behinderung. Von der Stiftung KBZO nimmt Thorsten Mühl als Ergotherapeut und Fachmann für unterstützte Kommunikation teil.

Nach verschiedenen gemeinsamen Treffen und Besichtigungen ging es an die Arbeit in Teilgruppen, welche die spezifischen Bedarfe artikulierten sowie Möglichkeiten und Grenzen der Maßnahmen auf dem Gelände diskutierten und festhielten. Die Ergebnisse wurden zusammengetragen und auf Umsetzbarkeit hin geprüft und noch mehr Ideen gesammelt. In einem weiteren Schritt wurden verschiedene Vorschläge und Entwürfe mehrerer Planungsbüros verglichen und ausgewählt. Die Treffen des Expertenrats auf dem Museumsgelände verlaufen jedes Mal in einer sehr offenen und kooperativen Atmosphäre. Es ist das wirkliche Bemühen um die besten Lösungen und die Offenheit aller Beteiligten, was für ein sehr angenehmes Arbeitsklima in absoluter Gleichberechtigung sorgt.

Der ausgewählte Hof Beck wurde bereits vor mehreren Jahren als Museumsobjekt ausgewählt, zu dieser Zeit dachte noch niemand an Barrierefreiheit. Diese Idee wurde also lange nach dem Kauf des Hofes entwickelt. Die Vereinbarkeit von Barrierefreiheit und Originalität eines historischen Gebäudes ist von Beginn an ein hinkendes Pferd. Schnell wurde klar, dass es bei einem sehr alten Hof eine völlige Befriedigung aller Belange bei Erhaltung eines 300 Jahre alten Exponates nicht geben kann. Totale Barrierefreiheit ließe sich vielleicht in einer Ausstellungshalle erreichen – auf Kosten der Originalität.

Die Fragestellung war ganz klar: Wie kann es möglich werden, möglichst viel für möglichst unterschiedliche Personen in dem bestehenden alten Objekt zu ermöglichen. Das Objekt ist eng, hat schmale Stiegen in die oberen Räume und natürlich entsprechen die Türrahmeninnenmaße nicht der DIN für Rollstühle. Über QR-Codes wird sich jede/r mittels Tablet oder Handy die Informationen holen können, die er braucht, auch in leichter Sprache mit Audioeinspielungen und Bildern. So wird es z. B. möglich, sich die oberen Stockwerke auf dem Smartphone oder Tablet in Bildern anzusehen.

Die in unserer Region weit verbreitete Gebärdensammlung „Schau doch meine Hände an“ sowie die Kommunikationssymbole der Sammlung Metacom sollen ebenfalls Anwendung finden. Ein- und Ausfahrrampen für Rollstühle und Rollatoren wird es an dem Gebäude ebenso geben. Die historischen Kleider und Gebrauchsgegenstände werden überwiegend im Erdgeschoss ausgestellt, Schaukästen auf höhenverstellbaren Tischen sind im Gespräch, um nur ein paar Maßnahmen zu nennen.

Das wirkliche Bemühen der Museumsleitung, das Beste aus den Gegebenheiten zu machen, ist für alle spürbar. Oder wie Michael Kohler sagte: „Es allen Recht zu machen und den Hof original zu erhalten, wird nicht gelingen können. Viel wichtiger ist es, dass sie sich auf den Weg gemacht haben und sich um Teilhabe für alle bemühen. Das ist mehr wert als, dass ich mit dem Rollstuhl in das obere Stockwerk komme!“

In diesem Sinne freuen wir uns alle auf eine wunderbare Eröffnungsfeier nach Fertigstellung und Abschluss des Projekts!

Thorsten Mühl





Die Photovoltaikanlage (PV) auf dem Dach des Kinderhauses Wirbelwind in Weingarten.

Es gibt keinen Planeten B

Die Energie- und Nachhaltigkeitsprojekte der Stiftung KBZO

Nachhaltigkeit, CO₂-Fußabdruck, Klimaneutralität, Klimagipfel, Fridays for Future, Nord Stream, Ukraine Krise: Wir alle kennen diese Begriffe, die inzwischen in den alltäglichen Wortschatz eingegangen sind. Zum Teil spürt man die eine oder andere Auswirkung bereits – sowohl negativ als auch positiv.

Die Stiftung KBZO hat begonnen, sich diesen Themen aktiv zu stellen. Bereits in den letzten Jahren wurde Wert auf erneuerbare Energien gelegt. So sind wir stolzer Betreiber von sieben Photovoltaikanlagen (PV), drei Blockheizkraftwerken (BHKW) und einer Heizzentrale (Pellet), die einen Großteil unserer Häuser in Weingarten und Ravensburg mit der notwendigen Energie versorgen.

Unser Vorstandsvorsitzender, Dirk Weltzin, und das Team des Bau- und Gebäudemanagements haben bereits einige Pläne zur Energieeinsparung geschmiedet, die in den nächsten Monaten und Jahren Stück für Stück umgesetzt werden.

Dazu gehören beispielsweise die Einrichtung bzw. Erhöhung der Ladesäulen für E-Fahrzeuge an den Standorten Stäb,



Patrick Schindler von der Haustechnik zeigt das Blockheizkraftwerk (BHKW) im Gabriele-Münter-Haus auf dem Argonnenareal in Weingarten.

Burach und dem Kinderhaus Müllewapp in Biberach. Geplant ist, dass die Ladesäulen den von unserer PV-Anlage erzeugten Strom nutzen, um die Autos zu „betanken“. Am Kinderhaus Müllewapp wird sich indes noch mehr tun. Nächstes Frühjahr sollen die Arbeiten zum Neu- und Umbau beginnen und das Haus erhält eine neue Heizung (Wärmepumpe) und eine PV-Anlage wird installiert.

Generell arbeitet das Bau- und Gebäudemanagement darauf hin, die Leuchtmittel komplett auf LED umzustellen und neue bzw. verbesserte Haussteuerungen zu installieren, um den Energiebedarf zu reduzieren und zentral regulieren zu können. Dazu soll ebenfalls in digitale Zähler investiert werden, um den Stromverbrauch schneller, flexibler und vor allem im eigenen Haus auswerten zu können. Defekte Elektroherde in Wohnheimen, Internaten oder Wohnungen sollen durch Induktionsherde ersetzt werden. So können die BewohnerInnen – und somit die Stiftung KBZO – bis zu 20 % Strom einsparen.

Auch die Nachhaltigkeitskonzepte für und von den MitarbeiterInnen der Stiftung KBZO sind in Arbeit bzw. kurz vor der Umsetzung. Im Fachbereich Reinigung und Wäsche werden demnächst zertifizierte Öko-Reinigungsmittel zum Einsatz kommen und ein „Mehrweg“-System für Reinigungsmittelflaschen eingeführt, um somit den anfallenden Müll stark zu reduzieren.

Durch interne Kampagnen zur Digitalisierung, Mülltrennung und Hitzeschutz soll auch das Bewusstsein unserer KollegInnen zu diesen Themen geschärft werden. Denn es gibt einfach keinen Planeten B.

Rückfragen und weitere Ideen an:
Martina Widmann (Bau- und Gebäudemanagement)
Fon: 0751 4007-153, m.widmann@kbzo.de

Küchenchef Jürgen Miller



Jürgen Miller schwingt seit 2019 den Kochlöffel in der KBZO-Produktionsküche und leitet seit Frühjahr 2021 das 20-köpfige Team im Laurentius-Speisehaus und in den Verteilerküchen.

Der 60-Jährige war zuvor 20 Jahre im Seniorenzentrum

St. Vinzenz in Wangen und über zehn Jahre im Seniorenzentrum Hl. Geist in Laupheim tätig.

Miller legt großen Wert auf Regionalität und Selbstgemachtes. Der jüngste Erfolg für Jürgen Miller und sein Team: Seit dem 18. März 2022 ist die Produktionsküche der Stiftung KBZO offiziell Bio-zertifiziert.

Wir haben Jürgen Miller ein paar ganz persönliche Fragen gestellt

Wo möchten Sie leben?

Im Allgäu – mit ausgedehnten Touren in die Toskana und nach Südtirol.

Was ist für Sie das vollkommene irdische Glück?

Gesundheit und Zufriedenheit bis zum Lebensende für meine Familie, Freunde und mich.

Was ist für Sie das größte Unglück?

Krieg, Rassismus und Unfreiheit.

Welche Fehler entschuldigen Sie am ehesten?

Solche, die ehrlich zugegeben werden.

Welches sind Ihre persönlichen Stärken?

Gelassenheit, Neugier auf Neues, Optimismus, Zuverlässigkeit.

Was schätzen Sie bei Ihren Freunden am meisten?

Offenheit, gegenseitiges Vertrauen, Loyalität.

Ihr größter Fehler?

Zu ungeduldig, manchmal zu ruhig.

Was verabscheuen Sie am meisten?

Unehrllichkeit, Gier, Lügen.

Ihr Motto?

Zwischen Schwarz und Weiß ist jede Menge bunt.

Bei welchem historischen Ereignis wären Sie gerne dabei gewesen?

Beim Woodstock-Konzert – und wenn das nicht als historisch zählt, dann bei der ersten Mondlandung.

Was bedeutet Ihnen Familie?

Alles.

Welche/n Politiker/in schätzen Sie am meisten?

Nelson Mandela.

Ihre HeldInnen der Filmgeschichte?

Stan Laurel und Oliver Hardy (Dick und Doof).

Welches Buch liegt auf Ihrem Nachttisch?

Harari, eine kurze Geschichte der Menschheit, von Yuval Noah. Sehr zu empfehlen übrigens.

Ihre Lieblingsmusik?

The Doors, Jimi Hendrix, Flower Power.

Mit welchem Verein fiebern Sie mit?

Mit dem FC St. Pauli.

Ihr Lieblingsfußballer?

Maradona.

Mit wem würden Sie gerne mal zu Abend essen?

Mit noch lebenden Personen: dem Dalai Lama; mit schon verstorbenen Personen: den Geschwistern Hans und Sophie Scholl.

Wer oder was hätten Sie sein mögen?

Astronaut – nur einmal unseren blauen Planeten von oben sehen können.

Ihre Lieblingsblume?

Sonnenblume.

Ihr Lieblingstier?

Meine drei Katzen.

Welchen Sport betreiben Sie?

Wandern, Radfahren, Schwimmen.

Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen, wie sehen da Ihre Vorlieben aus?

Alles, was meine Mutter immer gekocht hat, einfach, bodenständig, was aus dem Garten kam – und die Italienische Küche.

Welche drei Gegenstände nehmen Sie mit auf eine einsame Insel?

Schreibzeug, eine leere Flasche für die Flaschenpost – und natürlich das Rückreiseticket.

Nach dem Frühfördertag ist vor dem Frühfördertag

Einrichtungswerte Präsenzveranstaltung

Der 11. Mai 2022 wird wohl einigen Kolleginnen und Kollegen in Erinnerung bleiben. Nicht nur, dass es seit langer Zeit wieder eine der ersten Präsenzveranstaltungen war, sondern es war seit vielen, vielen Jahren die erste einrichtungswerte Veranstaltung des Bereiches „Frühförderung“ der Stiftung KBZO.

Zu der Tagung trafen sich alle MitarbeiterInnen unserer sonderpädagogischen Frühförderstellen aus den Landkreisen Biberach, Sigmaringen, Ravensburg und dem Bodenseekreis in Weingarten im Bewegungshaus und im Laurentius-Speisehaus.

Die gesamte Veranstaltung hatte einerseits fachlichen Input und Austausch als Ziel, andererseits war den Beteiligten auch wichtig, sich gegenseitig kennenzulernen, persönliche Kontakte zu knüpfen und sich als Kollegium mit einem besonderen Auftrag und mit für dieses sonderpädagogische Arbeitsfeld spezifischen Arbeitsbedingungen und Arbeitsweisen zu erleben.

Nach einer Vorstellung der Frühförderstellen in den einzelnen Landkreisen und ihrer Besonderheiten folgte ein Fachvortrag zum Thema „Regulationsstörungen im Kleinkindalter“. Dazu konnte Katharina Kraft, Chefärztin Abteilung Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, St. Lukas-Klinik, Liebenau gewonnen werden.

Der Vortrag fand großes Interesse und führte zu angeregten, konstruktiven Gesprächen und Planungen für angepasste Angebote. Wir haben es der Paarung einer herausragenden

Fachlichkeit mit persönlichem Engagement der Referentin zu verdanken, dass der Vortrag in vielem „den Nerv“ getroffen hat.

Für den Nachmittag wurden im Vorfeld fünf Interessensbereiche in den Frühfördererteams abgestimmt. Im sogenannten Marktplatzformat wurden dann Themen „Regulation“ aus dem Fachvortrag am Vormittag, „Wir als Team“, „Hausfrühförderung“, „Motoriktests“ und „Kinder mit ASS in der Frühförderung“ bearbeitet. Neben abstrakteren Inhalten kam somit auch ganz praktisches, direkt anwendbares Wissen zum Austausch. Der Frühfördertag war eine wirklich gelungene Veranstaltung. Das haben wir nicht zuletzt auch der Unterstützung durch die MitarbeiterInnen des Bau- und Gebäudemanagements, der Küche und der Zentralen Dienste zu verdanken. Und eines ist sicher: Nach dem Frühfördertag ist vor dem Frühfördertag. Der nächste Frühfördertag kommt – nicht erst in 10 Jahren!

Martin Kühn





Schatz

Gartenprojekt der „Igelgruppe“ des Kinderhauses Wirbelwind

Aus Alt mach Neu

Die Kinder der „Igelgruppe“ wollten unbedingt eine Sitzgruppe in ihren kleinen hinteren Garten, um nachmittags draußen sitzen zu können. Doch leider gab es keine neuen, sondern nur die alten Bänke aus dem großen Garten. Kurzerhand haben wir beschlossen, diese alte Sitzgruppe für uns aufzuhübschen. Wir haben sie mit Sandpapier und einer Schleifmaschine allein abgeschliffen und dann neu gestrichen! Jetzt haben wir ein tolles Plätzchen in unserem Garten.

Damit es bei uns auch grünt und blüht, haben wir gleich noch unsere Hochbeete mit allerlei Gemüse und sogar Erdbeeren bepflanzt. Da sind wir gespannt, ob das bei uns alles wächst! Jetzt freuen sich die „Igelkinder“ auf den Sommer!



ffig



Außengruppen im Kinderhaus Mühlgässle Mengen

Fleißige Bienen bei den Heimattagen

Nachdem die Heimattage der Stadt Mengen Corona-bedingt letztes Jahr leider nicht stattfinden konnten, war es dieses Jahr endlich wieder soweit. Ein ganzes Wochenende wurde mit vielen Vereinen aus Mengen und Umgebung gefeiert. Den traditionellen Abschluss gestalteten dann am Montag alle Mengener Schulen und Kindergärten mit einem prächtigen Umzug durch die Stadt.

So auch die städtische Einrichtung „Kinderhaus Mühlgässle“, in der vor fast drei Jahren zwei Außengruppen des Schulkindergartens der KBZO-Lassbergschule in Sigmaringen sehr herzlich aufgenommen wurden und dort ihre neue Heimat gefunden haben.

Unter dem Motto „Auf der Blumenwiese ist was los“ tummelten sich die Gruppen Pink und Türkis als Bienen verkleidet vergnügt inmitten der anderen Bewohner der Blumenwiese mit dem Tross durch die Stadt. Viele begeisterte Zuschauer säumten die Straße und winkten den emsigen Bienchen fröhlich zu.

Die Vorbereitungen zum Thema „Biene“ und der Umzug selbst haben uns viel Freude bereitet und wieder einmal konnten wir erleben, wie selbstverständlich Kinder mit einem besonderen Förderbedarf an gesellschaftlichen Ereignissen mittendrin teilhaben können.

Wir freuen uns auf ein nächstes Mal!

Brigitte Waschak, Fotos: Martina Götzelmann-Fischer





Kletteräffchen im Lassbergkindergarten

Die Kinder im Lassbergkindergarten freuen sich über einen Miniseilparcours, der über eine Zuwendung im Rahmen der Umsetzung des Gute-KiTa-Gesetzes zur Unterstützung inklusiver Kindertageseinrichtungen finanziert wurde. Wie man sieht, haben unsere Kletteräffchen den Parcours schon angenommen und zeigen ihr Können.

Brigitte Novinsky

Erstversorgung – trösten –
wenn nötig: Hilfe rufen!

Wir sind Juniorhelfer!

Kinder in Kooperativer Organisationsform an der FAMS Langenargen beenden erfolgreich die Ausbildung zum Juniorhelfer! Ganz stolz posieren sie am Ende Ihrer Ausbildung mit ihrer Arbeitsausrüstung. Das sind Lara, Cosimo und Berkay. Sie werden inklusiv in der Klasse 3a der Franz-Anton-Maulbertsch-Grundschule (FAMS) in Langenargen beschult. Über sechs Wochen erhielten sie praktischen und theoretischen Unterricht von Schulsozialarbeiterin Michaela Braun. Sie lernten alles über mögliche Verletzungen, die während eines Schulalltags vorkommen können.

Was ist zu tun bei einer Schürfwunde? Wie hilfst Du bei einer Beule? Wie gehst Du mit einer Verbrennung um? In praktischen Übungen wird der Umgang mit Pflastern, Kühlpads und Verbänden geübt. Auch der Selbstschutz darf nicht außer Acht gelassen werden. Aber diese Gummihandschuhe sind echt schwierig anzuziehen. Also ist die Hausaufgabe bis kommende Woche: Gummihandschuhe anziehen üben!

In kleinen Rollenspielen bespricht und übt Michaela Braun mit



den Kindern den Einsatz im Ernstfall. Alle sind sehr aufmerksam, eifrig bei der Sache und haben großen Spaß!

Juniorhelfer haben feste Schichten in den Hofpausen. Sie sind immer mindestens zu zweit. Im Einsatz tragen sie eine grellgelbe Kennweste und haben immer ihren Erste-Hilfe-Koffer mit Material dabei. Am häufigsten werden Kühlpads und Pflaster ausgegeben. Aber ganz wichtig sind auch Anteilnahme und Mitgefühl. Ein tröstendes Wort oder eine nette Geste helfen oft schon den ersten Schmerz zu mildern.

Am Ende der Ausbildung wird das Wissen mit einem Quiz geprüft. Nach der bestandenen Prüfung sind Lara, Berkay und Cosimo offiziell Teil des Juniorhelferteams der Schule und werden im Einsatzplan eingeteilt. Der Stolz steht ihnen ins Gesicht geschrieben. Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Ausbildung!

Michaela Teifke



Tiergestützte Arbeit mit Hund

Stehtraining mit Holda

Für einige Kinder unserer diesjährigen Klasse hat Stehtraining einen festen Platz im Schulalltag, denn Stehen hat vielfältige positive Effekte auf Körper und Geist. Die Stärkung des Knochenbaus durch den Druck auf die unteren Extremitäten, die bessere Belüftung der Lunge durch die aufrechte Haltung oder die Aktivierung des Gleichgewichtssinns als Impulsgeber für kognitive Prozesse, um nur einige Beispiele zu nennen.

Daher geht es für Therapiehündin Holda im Rahmen der tiergestützten Arbeit mit Hund an manchen Tagen im Klassenzimmer hoch hinaus. Auf einem in entsprechender Höhe eingestellten Tisch liegt Holda vor dem stehenden Kind und leistet Gesellschaft. Gefüllt mit Streicheln, Spüren und der Beschäftigung miteinander vergeht die Stehzeit meistens wie im Fluge.

Sibylle Ströbele mit Holda und Elinor



Ausflug der Lassbergschule

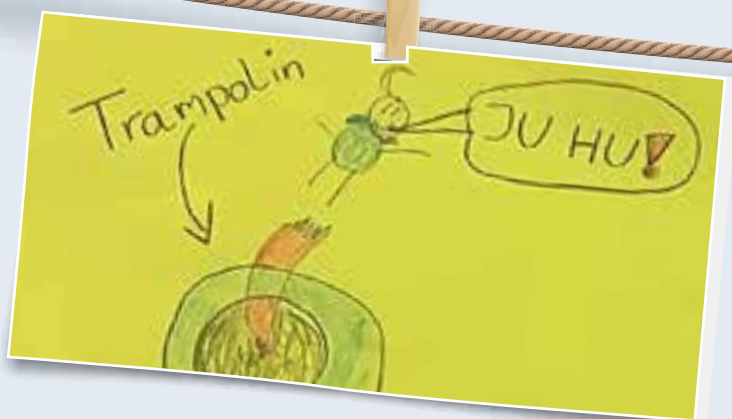
„Weingarten, wir kommen!“

Endlich wieder ein Ausflug und Spaß und Bewegung mit allen zusammen! Am 5. Mai machte sich die ganze Lassbergschule der Stiftung KBZO in Sigmaringen mit (fast) allen SchülerInnen und dem Kollegium auf den Weg ins Bewegungshaus der Geschwister-Scholl-Schule in Weingarten. Ein paar waren leider krank und konnten nicht mit auf diesen schönen Ausflug.

Nach der Anreise in mehreren Bussen stärkten wir uns erst mal mit unserem Vesper im Speisehaus. In dieser Zeit bauten unsere TherapeutInnen mit Unterstützung von KollegInnen aus

dem Roland-Schlachter-Haus im großen Bewegungsraum und im Psychomotorik-Raum spannende Bewegungslandschaften auf. Vielen Dank nochmal den HelferInnen an dieser Stelle!

Nach einem gemeinsamen Start mit Musik verteilten sich die Kinder selbstständig auf die angebotenen Möglichkeiten. Lediglich beim Trampolin hatten wir aus Sicherheitsgründen eine feste Einteilung von SchülerInnen und Personal vorgenommen. Sogar im Kraftraum gab es Möglichkeiten für uns, mit Begleitung eines Physiotherapeuten der Geschwister-Scholl-Schule, verschiedene Geräte zu nutzen. Ein besonderes Highlight war



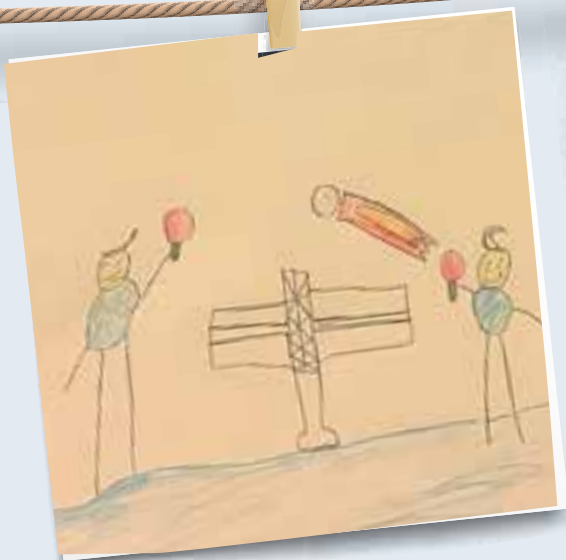


für unsere Fünftklässler das Bogenschießen neben dem Bewegungshaus mit professioneller Anleitung.

Über den ganzen Tag herrschte reges Treiben und großes Vergnügen. Dafür, dass sich die ganze Zeit knapp 40 Kinder im Bewegungshaus tummelten, ist es sehr erfreulich, dass wir keinerlei nennenswerte Konflikte und auch keine Zusammenstöße oder Verletzungen in irgendeiner Form zu verzeichnen hatten. Zum Mittagessen wurden wir vom Küchenteam gut versorgt.

Wie viel Spaß wir hatten, könnt Ihr auf den Fotos und Zeichnungen sehen! Danach waren sich alle einig: „Das ruft nach Wiederholung!“

Charlotte Mühl



:Liebe Frau Hebsam:
 Der Bewegungstag in
 Weingarten war
 Spitze
 Wir wollen mal
 wieder da hin
 Große Klasse 3+
 Luisa
 Antje



Klasse 2.1 | Primarstufe Weingarten

„Spaghetti, per favore!“

In diesem Schuljahr fand der Unterricht MNK abwechselnd in unserem Klassenraum und auf dem Bauernhof in Gropbach statt. Zum Frühlingsbeginn erarbeiteten wir gemeinsam das Thema Huhn:

„Wie sehen Hühner aus? Wo und wie leben sie? Was fressen sie? Wie unterhalten sich Hühner? Wie pflanzen sie sich fort?“ Weitere Themen waren Haltung, Pflegeplan, Freunde und Feinde des Huhns.

Zu unserem Erstaunen erfuhren wir, dass die Hühner von Frau Immerz die gleiche Liebesspeise haben wie wir – Spaghetti ohne Soße.

Beim letzten Bauernhofbesuch vor den Osterferien hatten wir dann eine Überraschung für die Hühner im Gepäck, eine große

Schüssel mit den leckersten Spaghetti. Wir konnten es kaum erwarten, den Tieren diese Köstlichkeit zu bringen.

Ganz mutig gingen wir ins Gehege. Die Hühner freuten sich sehr. Sie pickten die Spaghetti aus der Schüssel und aus unserer Hand.

Ludwig, der Hahn, konnte sich nicht für diese besondere Speise begeistern. Er war sehr aufgeregt und damit beschäftigt, uns Eindringlinge zu beobachten und auf seine Hühnerschar aufzupassen.

Das war ein großartiges Erlebnis und wir hatten sehr viel Spaß dabei. Nach dem Besuch bei den Hühnern gab es auch für uns noch eine Überraschung. Der Osterhase war da und hat Osterester versteckt.

Nach einer spannenden, erfolgreichen Suche auf dem Bauernhofgelände waren wir bestens gelaunt und rundum zufrieden.

Danke, Frau Immerz, für diesen tollen Lernort!

U. Lang/Foto: K. Gollas



Witzig war es mit Hendrik, unserem FSJ, ein Fußgänger zu sein!

Emma



Klasse 4/5a | Schule im Rißtal

Die Rißtal-Radler sind los

Dieser Meinung war nicht nur Rolf Zuckowski, sondern auch die Klasse 4/5a der Schule im Rißtal und machte sich Ende April und Anfang Mai für vier Termine auf zum Verkehrsübungsplatz in Biberach, um nach wochenlangem Büffeln der Theorie endlich in die Praxis einzusteigen. Die SchülerInnen trotzten jedem Wetter und so wurde das richtige Abbiegen einmal bei Dauerregen geübt und das Umfahren eines Hindernisses ein anders Mal bei nahezu 30 Grad. Nicht nur einmal zeigte ein Kilometerzähler eines Schülers nach einem Tag Training auch schon mal 17 Kilometer an!



*An meinem Fahrrad ist alles dran damit so leicht nichts passieren kann
Wenn ich mich auf meinen Sattel schwing ist so ein Fahrrad ein starkes Ding*

Ich kann jetzt mit meinem Therapierad enge (beim Rechtsabbiegen) und weite Bögen (beim Linksabbiegen) fahren.

Yusuf

Am Schluss waren sich alle einig, dass die Zeit auf dem Verkehrsübungsplatz ein Höhepunkt im Schuljahr war und so konnte die Lehrerin Frau Schmitt allen Schülern eine Urkunde zur erfolgreichen Teilnahme am Projekt „Verkehrserziehung“ überreichen.

Es war cool auf dem Verkehrsübungsplatz!

Louis

Auf dem Übungsplatz hatte ich am meisten Spaß, als Simon und ich uns eine kleine „Verfolgungsjagd“ mit Hendrik geliefert haben.

Florian

Ich kann jetzt gut Handzeichen machen.

Mahmoud

Ich habe gelernt, wie die Verkehrsschilder aussehen und welche Bedeutung sie haben.

Simon



Spende der
Volksbanken Friedrichshafen-Tettngang

Ein Insektenhotel für die Schule am See

Wer zieht in unser Hotel ein? Wildbienen oder auch Hummeln, die im Gegensatz zu Honigbienen nicht in Staaten, sondern als Einzelgänger leben, sind häufige Gäste in Insektenhotels. Aber auch Schmetterlinge und sonstige Insekten sind herzlich willkommen in dem neu gebauten Insektenhotel der SchülerInnen der vierten Klassen von der Schule am See. In einem großen Paket wurde der Bau-satz von den Volksbanken Friedrichshafen-Tettngang an die Schule am See gespendet (wir berichteten auf Facebook und Instagram). In Gruppen aufgeteilt, wurde eifrig gehämmert, gesägt und gestrichen. Eine frisch gesäte Wildblumenwiese soll den neuen Hotelgästen einen schönen Lebensraum schaffen. Die SchülerInnen freuen sich schon auf viele fleißige Besucher in ihrem ersten eigenen Hotel auf dem Schulhof, welches zum Schutz der Insekten beiträgt



Wettbewerb im Roland-Schlachter-Haus

Vorlesen mal anders

Nach einjähriger Coronapause konnten die 6. Klassen des Roland-Schlachter-Hauses in diesem Schuljahr wieder einen Vorlesewettbewerb veranstalten. Die Klassensieger der 6. Klassen präsentierten sich im Speisesaal einer Jury aus Lehrern und Schülern.



Nachdem mehrere Wochen in den Klassen an der Lesetechnik gefeilt worden war, bereiteten die Klassensieger für den großen Tag einen spannenden Abschnitt aus einem selbstgewählten Jugendbuch vor. Jan Klebinger, Samreen Sadaf, Mona Graf, Sam Wolf und Jannes Neubrand unterhielten das Publikum – bestehend aus Klassenkameraden und Lehrern – bestens mit abwechslungsreicher Lektüre – vom Kinderbuch bis zur Autobiographie eines youtube-Stars wurde alles geboten.



Als weitere Schwierigkeit musste jeder Teilnehmer noch einen unbekanntem Textabschnitt vorlesen. Die Interpretation der Geschichte „Hilfe, die Herdmanns kommen“, bei der die Herdmann-Kinder – die schlimmsten Kinder aller Zeiten – ein Krippenspiel aufmischen, gelang allen hervorragend. Anschließend belohnte die Jury die Teilnehmer mit Preisen und lobenden Worten. Die Gesamtsiegerin Mona Graf aus der 603 durfte sich über eine Weiterleitung zum Kreisentschied des Vorlesewettbewerbs freuen.

Yvonne Wirth, Fotos: Tobias Lemp

Wir sind es



Emely Bosco

19 Jahre, Klasse H2.4

Hobbies: Reiten, Lesen

Das ist mir wichtig als Schülersprecher:
„Ich wünsche mir, dass es eine Sitzbank im
Außenbereich der Schule gibt.
Ich bin gespannt auf meine neuen Aufgaben.“



Marcel Wegmann

20 Jahre, Klasse B5

Hobbies: Fußball, Fahrrad fahren

Das ist mir wichtig als Schülersprecher:
„Es soll Frieden herrschen und
allen soll es gut gehen.“

...die SchülersprecherInnen in der Haupt- und Berufsschulstufe der Geschwister-Scholl-Schule

In der Pandemie, war die Wahl etwas anders als sonst.
So lief sie ab:

Die KlassensprecherInnen jeder Klasse konnten sich zur Schülersprecherwahl aufstellen lassen. Die KandidatInnen stellten sich dann per Videofilm vor. Dies war spannend und gestaltete sich interessant und individuell. Teilweise waren die KandidatInnen sehr nervös, was sie aber galant umspielten.

Die KlassensprecherInnen konnten sich diese Filme ansehen und auf dem vorbereiteten Wahlzettel ihre Stimme abgeben.

Wir als Vertrauenslehrerinnen geben uns alle Mühe, Euch und Eure Anliegen zu unterstützen. Auf Eure Ideen und die Zusammenarbeit mit Euch freuen wir uns.

Anja Kron und Petra Dalüge

Herzlichen Glückwunsch den zwei Gewählten!



Klasse H.2.3.

Ein Ausflugstag ins Klostermuseum Bad Schussenried



Wir waren im Klostermuseum in Bad Schussenried. Das Kloster war riesengroß. Es gab zu dieser Zeit zwei Ausstellungen: die Tricture 3D und eine Lego-Ausstellung. Es gab ganz viele Kunstwerke zu sehen.

Das Museum hat zwei große Stockwerke mit Kunstwerken. Die Eingangstüre war groß. Die Decken waren cool bemalt. Das Kloster sah von außen und innen super aus. „Die Ausstellung war mega cool“. Der ganze Tag war schön und herrlich. Es war witzig und wir haben viele Eindrücke gesammelt. Die Bilder waren so inspirierend.

Tricture 3D: Die Bilder waren mit 3D-Effekt gemacht. Erst als wir uns vor die Bilder in der richtigen Position gestellt haben, wurden sie vollendet. Wenn man dann ein Foto gemacht hat, entstand das Kunstwerk: „Man denkt, es wäre echt.“ Die Bilder waren so toll und gut gemacht. Es gab Papageien, Zombies, Delfine, Kraken, Piraten, Affen, Elefanten, Dinosaurier und noch viele mehr. Es entstanden viele Fotos.

Lego-Ausstellung: Es waren viele verschiedene Landschaften aufgebaut. Es gab eine Bühne mit Band, da wurde sogar Musik gespielt. Es gab Suchspiele und Nachbauten aus verschiedenen Filmen.

Wir durften im Museum frühstücken. Es war schön, dass wir alle zusammen waren und den Tag dort verbringen konnten.

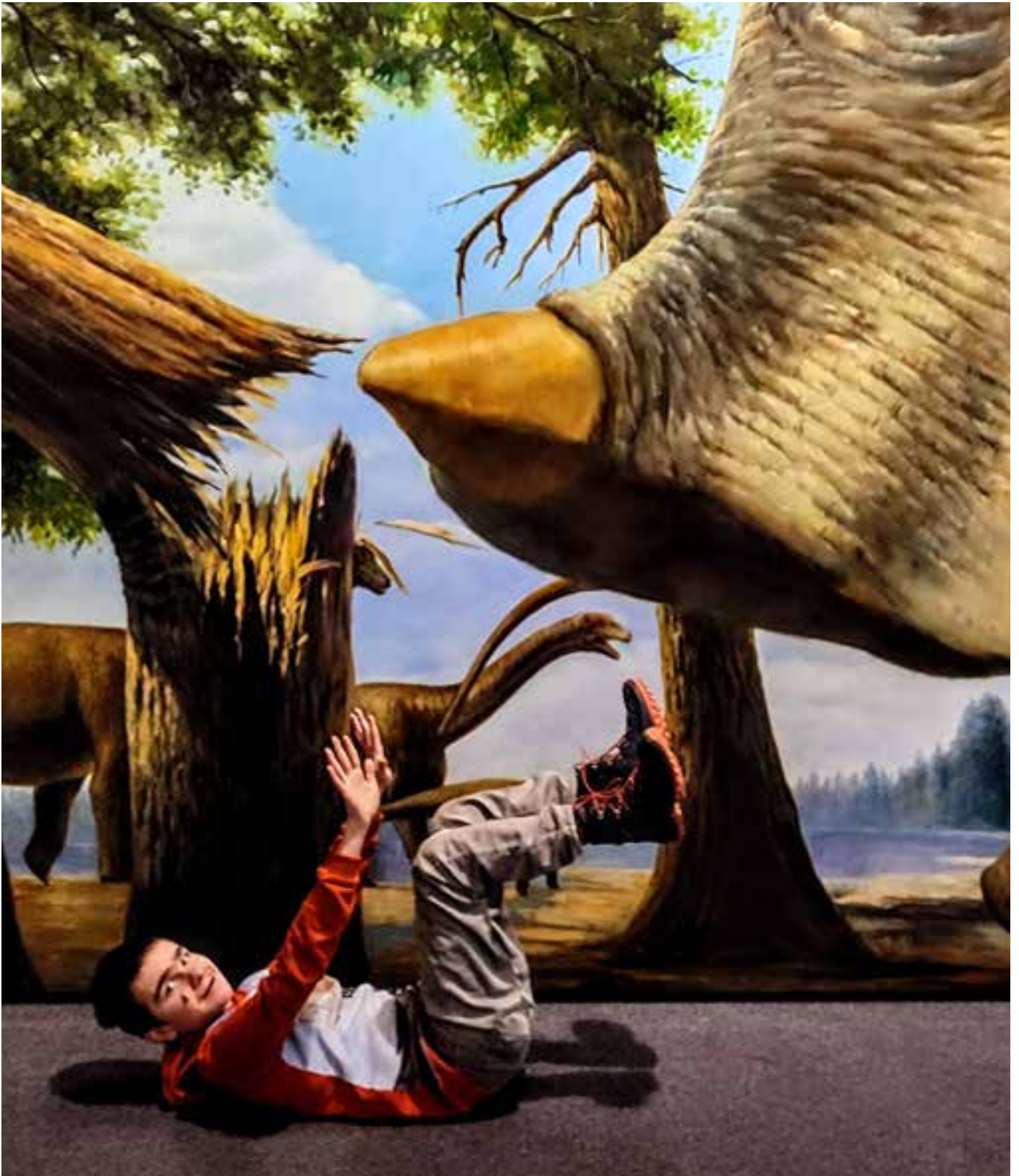
*Dieser Bericht wurde Euch präsentiert
von der Klasse H.2.3.*


*Schülerautoren: Jonathan Ruple, Justus Molter,
Francesco Doca, Jakshan Baskaran, Marcel Sinz*

*Fotos: Anna Keßler, Johannes Schott,
Sophia Kneer und Delia Heidel*



echt?





**Picknickkorb, inklusive Geschirr
bis zu 6 Personen, Picknickdecke
und Sonnenschirm**

FOR KIDS

Muffins, Rührkuchen, Obstsalat mit und ohne Joghurt, Rohkost mit Kräuterdip, Gemüsespieße und Getränke nach Absprache. 25€

SWEET AFTERNOON

Apfelkuchen, Schokokirschkuchen, Käsekuchen, Obstkuchen, Obstsalat mit und ohne Joghurt, Kaffee und Milch, weitere Getränke nach Absprache. 25€

SUNDOWNER

Wurstsalat, Saurer Käse, gemischte Salate mit und ohne Hirtenkäse, Brotaufstrich, Brot, Nudelsalat, Wurstplatte, Käseplatte und Getränke nach Absprache. 30€

Klingt gut? Dann gleich in der WK-Küche vorbestellen! Erhältlich von den SchülerInnen des Made-in-Projekts immer freitags.

(Vorbestellung: 1 Woche im Voraus).

so schneeeeee

WK PICKNICKKORB

WK-SchülerInnen kochen in der CariSina

Essen „To Go“

Die CariSina ist ein Begegnungs-Café, welches von der Caritas geführt wird. Dieses ist vor allem für Menschen gedacht, die nicht so ein großes Einkommen haben. Wir, die WK4, kochen dort immer dienstags für andere Menschen ein Mittagessen und das für einen günstigen Preis

Ein Mittagessen kostet dort 2 € und wird von 12 – 13 Uhr verkauft. Allerdings können wir das Essen aufgrund der Corona-Pandemie im Moment nur zum Mitnehmen anbieten.

Wir haben schon viele verschiedene Gerichte gekocht. Am Anfang haben wir ein sogenanntes Probekochen gemacht, bei dem wir alles kennengelernt haben.

Neben dem Kochen und dem Verkauf an die Kunden müssen wir auch putzen. Das bedeutet, dass wir in der Küche der CariSina die Spülbecken und die Arbeitsflächen sauber machen müssen, bevor wir mit dem Kochen beginnen können.

Nach dem Putzen gibt es eine kleine Besprechung, bei der die Aufgaben verteilt werden wie z.B. Zwiebeln schneiden, Nudeln kochen, Fleisch oder Gemüse anbraten, Thermoforen herrichten. In der Küche gibt es immer etwas zu tun.

Wir freuen uns auf viele hungrige Gäste!

Für die WK4: Julian und Johannes



Klasse WK 7

Das kleine Haus



Wir, die Klasse WK7, haben Insektenhotels gebaut. Die Idee kam von unserem Lehrer Herrn Wolber. Er erklärte uns, dass die Lebensräume für die Insekten abnehmen und zeigte uns eine Doku. In kleinen Teams haben wir angefangen, zu recherchieren, Modelle auszusuchen, aus Pappe und danach aus Holz zu bauen. Angefangen haben wir im November. Jeden Donnerstag im Technikraum haben wir seitdem daran gearbeitet.

Wir wollten den Insekten helfen, einen Ort zu finden, an dem sie bleiben können. Wir fanden heraus, dass viele Insektenhotels, die es zu kaufen gibt, nicht das entsprechende Heim für Insekten sind, weil die Hersteller oft falsch bohren und Füllungen nutzen, die viele der Insekten nicht mögen.

Zum Beispiel Rindenmulch oder Tannenzapfen. So spielt es eine Rolle, ob man in das Stirnholz bohrt, da Risse die Insekten verletzen, wenn sie rückwärts hineingehen. Der Einstig sollte für Bienen und Hummeln ohne Verletzungen möglich sein. Wir haben Hartholz, Holunder und Bambus verwendet. Dann begann die Arbeit, das Hotels aus Holz zu fertigen. Zum Bauen haben wir unter anderem folgende Werkzeuge benutzt: Säge, Bohrer, Schleifpapier, Leim, Schraubzwinde, Hammer, Nägel und Dachpappe. Wenn alle fertig sind, darf einer aus jedem Team ein Haus mit nach Hause nehmen. Die Ausrichtung sollte in Südwesten erfolgen.

Tipp



Made-in-Projekt

Salat Box begeistert die Kunden

Wir, die SUS, Julia, Lara, Mike, Florian und Berat haben jeden Freitag fleißig in der WK-Küche gearbeitet. Wir bereiteten von 8.30 bis 11 Uhr verschiedenste Gemüse- und Salatsorten zu. Es wurde gehobelt, geschnitten, gekocht, gewaschen, geschleudert und geraspelt, geputzt... Diese Salate verteilten wir in Salatboxen und achteten darauf, dass es nach einer bunten Vielfalt aussah. Wir belieferten unsere Kunden, die jedes Mal begeistert und zufrieden waren und sich immer auf die Megabox freuten. Auch unsere selbstgemachte Salatsoße fand großen Zuspruch. Wir selber lernten in diesem Projekt die Zubereitung von verschiedensten Salatsorten kennen, unter Zeitdruck zu arbeiten, Kundenkontakte pflegen, Waren und Kosten zu kalkulieren. Sehr gerne haben wir in diesem Projekt gearbeitet.





Mountainbiker im Landesfinale

Jugend trainiert für Olympia

Es gibt so Tage, die würde man sich gerne einrahmen und an die Wand hängen. Und dieser Tag gehörte dazu. Morgens um 6.30 Uhr standen wir alle pünktlich zur Abfahrt bereit, um nach Münsingen in den Bike-Park zu fahren. Im Gepäck hatten wir gute Bikes, sportlichen Ehrgeiz und eine gehörige Portion an Wettkampflust.

Nach zwei Corona-Jahren ohne große Events war dort gehörig was los. 93 Teams aus ganz Baden-Württemberg kämpften in unterschiedlichen Wettkampfgruppen um den Titel. Wir waren mit zwei Teams gemeldet. Ein Team vom Roland-Schlachter-Haus und ein Team der Differenzierten Werkstufe.

Nach dem Warmfahren ging es dann auch schon los. Wir gingen im ersten Rennen auf Regierungspräsidentenebene bis an unsere Grenzen und holten Plätze im Mittelfeld. Beide Teams von uns schafften hierdurch den Einzug ins Landesfinale. Das heißt, wir waren im Finale von allen Schulen in Baden-Württemberg in unserer Altersklasse.

Im Finale pushten wir uns nochmals zu Höchstleistungen. Auch wenn es bei keiner unserer Mannschaften für das Siegereckchen reichte, so konnten wir auf unsere sportlichen Leistungen dennoch mächtig stolz sein. Total happy, aber auch ordentlich k.o., erreichten wir wieder Weingarten. Ride on!





chic

Verkauf im Gabriele-Münter-Haus

News aus der Produktionswerkstatt

Die Produktionswerkstatt stellt im Technikunterricht unterschiedliche Produkte her und verkauft diese regelmäßig am Dienstag von 9.50 - 10.20 Uhr im Eingangsbereich des Gabriele-Münter-Hauses. Dort könnt ihr gerne vorbeischaun und unsere Produkte wie z. B. Handy-, Tablet- und Buchhalter aber auch Hakenleisten und vieles mehr kaufen.

Derzeit arbeiten wir außerdem an einem tollen Auftrag zur Produktion von Türschildern und Klemmbrettern für ein Hotel auf der Halbinsel St. Peter Ording. Die Türschilder und Klemmbretter werden von einer computergesteuerten Fräsmaschine ausgefräst und im Anschluss von Hand geschliffen und lackiert. Im letzten Arbeitsschritt werden mit einem Schneideplotter das Logo des Hotels aus Folie ausgeschnitten und auf die Türschilder aufgeklebt.

Aber seht selbst, hier ein paar Bilder der Türschilder und Klemmbretter. Schaut gerne während unseres Verkaufs bei uns vorbei. Wir freuen uns auf euch.

Florian Knoll

Technisches Produktdesign

Herstellung eines Fotobuches

Im Rahmen der Verabschiedung des Vorstandsvorsitzenden Dr. Raichle wurden die Auszubildenden der Metallwerkstatt vom Geschäftsbereich Wohnen & Leben angefragt, das Abschiedsgeschenk für Dr. Raichle in Form eines Fotobuches zu entwerfen und zu fertigen. In einem Kick-off-Meeting wurde uns die Aufgabe von unserem Ausbilder präsentiert: Diese bestand darin, ein Fotobuch im Technischen Produktdesign zu entwerfen, das notwendige Material zu beschaffen, die Produktion in der Metallwerkstatt zu planen und letztendlich auch durchzuführen. Des Weiteren sollte das Fotobuch aus Aluminium gefertigt und auf der Vorderseite das KBZO-Logo eingearbeitet werden. In einem ersten Schritt beschäftigten wir uns damit, einen passenden Öffnungsmechanismus zu finden. Schnell sind wir auf die Lösungsmöglichkeit gekommen, Scharniere hierfür zu verwenden. Dann erstellten wir ein Modell des Fotobuches in unserem CAD-Programm. Später programmierten wir das Fotobuch in die CNC-Fräsmaschine ein. Auf Grundlage der



2-D-Zeichnungen fertigten wir die Teile aus Aluminium an der CNC-Fräsmaschine an. Nach der Fertigung wurden die Einzelteile miteinander verschraubt. Die einzelnen Foto-Seiten wurden durch Befestigungsschrauben fixiert. Für uns war es eine tolle Erfahrung, ein Projekt von Anfang an zu planen und durchzuführen. Es war spannend zu erleben, auf welche unerwarteten Hürden wir stoßen würden. Es war auch herausfordernd unter Zeitvorgaben das Projekt rechtzeitig zu Ende zu bringen. Abschließend wünschen wir Herrn Dr. Raichle einen wohlverdienten Ruhestand und dass ihn unser Fotobuch immer an eine schöne Zeit in der Stiftung KBZO erinnert.

*Marvin Thurner, Simon Rose, Tom Bachor
(Auszubildende Technisches Produktdesign)*



Kooperation Sauterleuteschule/KBZO Service & Dienste

Sonderanfertigung von Spezialwerkzeug

Immer wieder wird die Juniorenfirma der Sauterleuteschule angefragt, ob sie im Rahmen ihres Dienstleistungsportfolios der verschiedenen Berufsbilder besondere Aufträge bearbeiten kann.

So sind die MitarbeiterInnen der Inklusionsfirma KBZO Service & Dienste gGmbH auf die Auszubildenden der Metallwerkstatt mit einer Problemstellung zugekommen: Für den Arbeitsauftrag „Demontage, Montage und Justierung von 3D-Druckern“ mussten gesicherte Schraubverbindungen gelöst, justiert und neu gesichert werden. Für das Lösen der Schraubverbindungen ist ein hohes Drehmoment und ein angepasstes Werkzeug unabdinglich. Der Versuch, die Verbindungen mit artfremden Hilfsmitteln zu lösen, endete in hohem Zeitaufwand und mit beschädigtem Werkzeug.

Die „Metaller“ sind dann auf die Idee gekommen, dass der Einsatz eines Stirnlochschlüssels die Lösung für das Problem sein könnte.

Gemeinsam mit den Auszubildenden des Technischen Produktdesigns entwarfen sie eine technische Skizze, die dann zu einer fertigungsgerechten Zeichnung weiterentwickelt wurde. Daraus fertigten die Fachpraktiker für Zerspanungsmechanik einen Prototyp: Den neuen individuellen Stirnlochschlüssel. Über Einsatzzeit und Anzugsmoment kamen beim Prototyp bei der Nutzung schnell Bruch- und Schwachstellen auf. Nach einem zweiten Austausch im multiprofessionellen Team wurden weitere Veränderungen in der technischen Zeichnung vorgenommen und später noch fünf weitere Stirnlochschlüssel hergestellt. Seither sind die Stirnlochschlüssel im Einsatz und erleichtern die Demontage, Montage und Justierung der 3D-Drucker.

Die Zusammenarbeit verschiedener Branchen ist generell ein wesentlicher Ausbildungsinhalt und war auch in diesem Fall ein bereicherndes Übungsfeld für den Ausbildungsbereich Gewerbe.

*Jeffrey Appiah, Andreas Esslinger,
Jannis Pielzyk*





Carina Hörr und Jörg Winter vor den Produkten der Juniorsfirma

Juniorsfirma der Sauterleuteschule

Bunter Frühjahrsverkauf

Am 30. März 2022 fand in der Sauterleuteschule der alljährliche Frühjahrsverkauf der Juniorsfirma statt. Die Ausbildungsbereiche und das VAB boten eine vielfältige Produktauswahl an. Die Hauswirtschaft funktionierte die selbstgeknähten Stoffmasken zu bunten Lavendelsäckchen um. Außerdem stellten die Auszubildenden selbstgebackene Hefehasen her. Das „Gewerbe“ hatte die altbekannten Holzofenanzünder, Tubenquetscher, Spächtele und Schachbretter im Angebot. In liebevoller Kleinstarbeit druckten und stickten die Schülerinnen und Schüler des VAB verschiedene Ostermotive auf Postkarten. Der Verkauf war ein voller Erfolg! Der Erlös von 300 € wurde vollständig an das Aktionsbündnis Katastrophenhilfe des ZDF gespendet.



*Josephine Ortlieb, Stefanie Traub
und Florina Huber (VAB)*

Svenja Hüttel und Sarah Sahn am Empfang der Juniorsfirma

Neues Fachteam im Geschäftsbereich Wohnen & Leben

Der Begleitende Dienst (BD)

Im Geschäftsbereich Wohnen & Leben bündeln wir Fachdienstleistungen nun in einem Team. Hierzu gehört das Schreiben von Teilhabeplänen/Gesamtplänen, Fallbesprechungen und auch Hilfeplangespräche. Die gesundheitliche Versorgungsplanung und die Beratung für Unterstützte Kommunikation (UK) runden unsere Tätigkeit ab.

Das Team ist angegliedert an die ambulanten Dienste, unter der Leitung von Andrea Metzen und trifft sich zum regelmäßigen Austausch.

Wir sind
für Euch da.



Andrea Metzen
Leitung Team Begleitender Dienst
Stadtbüro,
Schützenstr.5 in Weingarten
a.metzen@kbzo.de



Beate Wiedenmann
Gesamtplanverfahren und
Versorgungsplanung
Thumbstr. 39 in Weingarten
b.wiedenmann@kbzo.de



Ursula Billmann
Fachbereich Gesamtplanverfahren
Stadtbüro,
Schützenstr.5 in Weingarten
u.billmann@kbzo.de



Nathalie Bukenberger
Fachbereich UK und
Gesamtplanverfahren LIBW
Wohnen Intensiv Burachhöhe,
St. Martinusstr. 81
n.bukenberger@kbzo.de



Christiane Goeres
Fachbereich Gesamtplanverfahren
Stadtbüro,
Schützenstr.5 in Weingarten
c.goeres@kbzo.de



Lisa Wieland
Fachbereich Gesamtplanverfahren
Finka, Prestelstr.7
in Weingarten
l.wieland@kbzo.de

gew

meinsam



Inklusionstage 2022

Wir sind dabei: Mit großem Auftakt in der FINKA

Inklusionstage 2022: Selbstverständlich laden wir in die Finka zum Kreativtag ein.

Wir sind zurück und konnten mit der alt bewährten Truppe (fast vollständig) und dazu auch neuen TeilnehmerInnen starten. Die Kunsttherapeutin Ulrike Maas leitete uns mit neu erworbenem Können durch den Tag.

Wir konnten der bunt gemischten Gruppe mit drei unterschiedlichen Stationen ein Programm bieten, bei dem jeder Mensch mit jedem Handicap eine Möglichkeit gefunden hat, sich künstlerisch auszutoben und ein tolles Ergebnis mit nach Hause zu nehmen.

Wir freuen uns, mit dieser Auftaktveranstaltung wieder zurück im Geschehen zu sein.

Der Begegnungsraum ist wieder geöffnet: wir malen, basteln, kochen nun wieder und dazu ist jede/r eingeladen, sich anzumelden.

Danke an die beiden Ehrenamtlichen und die TeilnehmerInnen mit und ohne Behinderung, die einen tollen kreativen Tag gestaltet haben.

Christiane Goeres





ON

Osterfreizeit:

1, 2, 3 – Bühne und Manege frei!

Im April fand im Bewegungshaus und Speisesaal in Weingarten die Osterfreizeit 1, 2, 3 - Bühne und Manege frei! statt.



Bei dieser Freizeit handelt es sich um eine Kooperation der Stiftung KBZO und der Theater- und Zirkusschule MOSKITO vom Theater Ravensburg, die noch 30 Kinder von Vetter Pharma mitbrachte. Die 17 Kinder und Jugendlichen im Alter von sechs bis 22 Jahren konnten täglich verschiedene Zirkusgeräte und Zirkuselemente kennenlernen und ausprobieren. Begleitet wurden unsere Teilnehmer von zwei Bufdis, zwei Azubis, zwei Ehrenamtlichen und einer Studentin im Praktikum. Die BetreuerInnen bildeten schnell ein verlässliches Team, das gut zusammengearbeitet hat. Jeden Morgen trafen sich die Kinder zu einem gemeinsamen Frühstück. Danach durften sie sich in Kleingruppen an verschiedenen Zirkusmaterialien ausprobieren. Mit großem Interesse und viel Freude turnten die Kinder an Ringen, Bändern und dem Trapez. Auch das Jonglieren mit dem Diabolo, den Flower-Sticks oder mit Bällen bereitete den Kindern viel Vergnügen. Einige Kinder entdeckten ihre akrobatischen Talente mit dem Hula Hoop oder tanzten mit bunten Bändern. Gegen 12 Uhr gab es immer Mittagessen und im Anschluss konnten die Kinder entweder auf den Spielplatz oder im Gebäude malen, basteln und T-Shirts oder Rucksäcke batiken. Danach ging es dann wieder zurück in das Bewegungshaus,

stage

wo entweder gemeinsame Spiele stattfanden oder den Kindern nochmal die Möglichkeit gegeben wurde, an den Zirkus-Geräten zu üben.

Am letzten Tag gab es noch ein besonderes Highlight: Die Kinder konnten ihre Schnelligkeit in einem abwechslungsreichen Parcours messen und sich anschließend auf dem Airtramp ausruhen.

Alle TeilnehmerInnen und BetreuerInnen erlebten eine ereignisreiche Woche, die sie zufrieden und mit neu entdeckten Talenten in den Alltag entlässt.

Das Team der Offenen Hilfen dankt allen für die zuverlässige Zusammenarbeit und die Freude, die wir mit ihnen teilen durften.

Lisa Jäger/Christiane Goeres

Am 30.12.2021 ist

Manfred Beck

verstorben.

Manne wurde am 25.11.1956 geboren und besuchte von September 1970 – 1976 die Schule des KBZO. Er war später u. a. „die rechte Hand“ der Zivis in der Zentrale auf der Burachhöhe, hat noch bis 1986 in der Thumbstraße gewohnt, ehe er nach München gezogen ist. Von dort aus hat er bis zuletzt Kontakt zu einigen KBZO-WeggefährtInnen gehalten.

Wir werden Manne Beck stets in guter Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Sozial



familiär



Herausgeber:

Stiftung KBZO
Sauterleutestraße 15
88250 Weingarten
Telefon: (0751) 4007-0
Telefax: (0751) 4007-167

www.kbzo.de
www.facebook.com/stiftungkbzo



ViSdP. Die Redaktion:
Dirk Weltzin
Clemens Riedesser (Signum cr)
Vorstandsvorsitzender: Dirk Weltzin

Die Redaktion behält sich
Kürzungen und Zusammenfassungen vor.
Mit Signum oder Namen gekennzeichnete
Artikel stellen die Meinung des Verfassers,
nicht unbedingt die des Herausgebers oder
der Redaktion dar.

Auflage: 2.500 Exemplare
Nächste Ausgabe: November 2022
Redaktionsschluss: 1. Oktober 2022

Wir freuen uns über Ihre Spende auf unser
Konto: Stiftung KBZO
Kreissparkasse Ravensburg
IBAN: DE62 6505 0110 0086 3113 11
BIC: SOLADES1RVB
Kennwort: Spende